

Jahresbericht 2001

Begrüßung der Anwesenden zur 23. Mitgliederversammlung seit der Entstehung der DGG-Saar im Jahre 1978 und zur 1. Mitgliederversammlung nach Übernahme des Vorsitzes durch mich am 24.11.2000. Es gehört zu meinen Verpflichtungen, gegenüber der Mitgliederversammlung einen Jahresbericht abzugeben. Ich komme dieser Verpflichtung gerne nach und beginne mit dem Bericht über die Mitglieder unserer Gesellschaft.

Meine Damen und Herren, liebe Mitglieder, unserem Verein geht es gut!

Wir verzeichnen Mitgliederzuwächse, von denen andere Vereine nur träumen können. Über 40 Menschen haben innerhalb eines Jahres den Weg zur DGG-Saar gefunden und sind Neu-Mitglieder geworden!

Es gab aber auch 3 Austritte.

Wir haben ein Mitglied durch seinen frühen Tod verloren. Es handelt sich um Dr. Georgios Karnasiotis, der mit seiner Familie in Kusel ansässig war. Er hinterließ Frau und Tochter: Cony und Anna Karnasiotis.

Sein Tod hat uns betroffen gemacht. Wir trauern um den Menschen Giorgos Karnasiotis, wir trauern um eines der ersten Mitglieder unserer Gesellschaft, denn Giorgos und Cony Karnasiotis sind schon im Gründungsjahr Mitglied der DGG-Saar geworden.

Wir werden sein Andenken in Ehre bewahren.

Ich bitte Sie sich zu erheben und zu seinem Andenken eine Schweigeminute einzuhalten.

Ich danke Ihnen.

Die DGG-Saar zählt heute 109 Mitglieder.

Als wir uns der Marke 100 näherten, hat der Vorstand beraten und es für gut befunden, wenn das 100. Mitglied besonders begrüßt wird und ein kleines Präsent überreicht bekommt.

Aus diesem Grund haben wir den TOP 8 in die Tagesordnung aufgenommen: „Offizielle Begrüßung des 100. Mitgliedes“

Als sie mich, meine Damen und Herren, vor einem Jahr zur Vorsitzenden wählten, habe ich als meine Arbeitsschwerpunkte genannt:

- Mitgliederwerbung betreiben, insbesondere bei den hier lebenden Griechinnen und Griechen. Ich strebte ein ausgewogeneres Zahlenverhältnis zwischen griechischen und deutschen Mitgliedern an. Trotz der vielen neuen griechischen Mitglieder bewegt sich das Verhältnis von Deutschen zu Griechen immer noch in einer Größenordnung von 73,40% zu 26,60%.

- Griechen dazu bewegen, sich für die Kommunalpolitik als die Politik-ebene, die unmittelbar Einfluss auf unsere Lebensbedingungen nimmt, zu interessieren.
 - Die Öffentlichkeitsarbeit intensivieren. Dies wird durch Pressemitteilungen, gedruckte Veranstaltungsprogramme und neuerdings auch durch Plakatwerbungen erreicht. Griechischen Restaurants im Saarland (ca. 30 an der Zahl), haben uns bei der Verbreitung der Informationen gute Dienste geleistet.
 - Erscheinungsbild der DGG-Saar
 - Mitgliederbetreuung
- Ich fand es angebracht, in Zeiten zunehmender Vereinsamung der Menschen, Signale des Beistands zu senden; bei schönen Anlässen wie z. B. Geburtstag aber auch bei traurigen Ereignissen. Ich habe meine Zusage eingehalten: 39 Glückwunschkarten habe ich in den vergangenen 11 Monaten an dieselbe Anzahl von Mitgliedern, eigenhändig geschrieben, verschickt. Dabei sind die Geburtstagsdaten nicht von allen Mitgliedern bekannt. Aus diesem Grund haben manche unserer Mitglieder noch keine Geburtstagskarte erhalten. Ich werde mich bemühen, mit Ihrer Unterstützung, die Liste zu ergänzen. Aber auch bei anderen, insbesondere traurigen, Anlässen habe ich schriftlich die Verbundenheit der DGG-Saar mit ihren Mitgliedern zum Ausdruck gebracht.

Die Aktivitäten der DGG Saar e. V. begannen für das laufende Jahr am

Donnerstag, den 11.01.2001 mit dem Schneiden des Silvesterkuchens (Βασιλοπιττα).

Viele Personen haben sich versammelt, um das neue Jahr willkommen zu heißen. Mindestens 7 Kuchen wurden von Mitgliedern selbst gebacken und hier aufgeschnitten und verteilt. Erfreulicher Weise haben auch einige StudentenInnen den Weg hierher gefunden.

Folgende Veranstaltungen haben wir im laufenden Jahr 2001 durchgeführt:

1. Vorträge/Lesung

- 1.1. **31.01.2001**, „Delphi, Orakelstätte und politisches Zentrum“ Lichtbildervortrag von Herrn Dr. Wolfgang Leschhorn über das Heiligtum von Delphi, das jahrhundertlang politisches und wirtschaftliches Zentrum der antiken Welt war.

- 1.2. **30.05.2001 und 18.10.2001**, „Historische Erfahrungen von Griechen und Deutschen im Vergleich“ von Dr. Hans-Joachim Kühn
Thema I: „Hellas und Germanien“ im Hauberisser Saal, Rathaus St. Johann.
Thema II: „Griechen und Germanen im Römischen Weltreich“ in der Stadtgalerie Saarbrücken.
- 1.3. Einen besonderen Stellenwert nimmt der Vortrag der Bundestagsabgeordneten Dr. Skarpelis-Sperk ein, den sie am **16.03.2001** gehalten hat mit dem Titel: „Last-Verantwortung-Versöhnung“. Es ging um die Aufarbeitung der Ereignisse während der Besatzungszeit Griechenlands durch die Deutsche Wehrmacht. Dieses sehr schwierige und schmerzhaftes Thema über Kriegsverbrechen, Zerstörung, Schadensersatzforderungen und Reparationsansprüche hat uns die Vorsitzende des Dachverbandes der Deutsch-Griechischen Gesellschaften mit Einfühlungsvermögen und Engagement näher gebracht. Gemischte Gefühle der Betroffenheit, aber auch der Zuversicht für die Zukunft waren bei unserem Publikum deutlich zu spüren.
- 1.4 **07.11.2001** Buchpräsentation und Lesung „Schliemann und Sophia-eine Liebesgeschichte“ mit der Autorin Frau Danae Coulmas.

2. Tagesfahrten zu Ausstellungsbesuchen

- 2.1. **24.03.2001**, Tagesfahrt nach Karlsruhe zur Besichtigung der Ausstellung „Im Labyrinth des Minos“ im Badischen Landesmuseum. Es war eine Bahnfahrt, die Herr Prof. Dr. Schneider und France Schneider organisiert haben. (Anzahl der TeilnehmerInnen: ca. 22) Nach dieser Tagesfahrt erhielt ich mehrere Anfragen, ob auch die Ausstellung „Troia-Traum und Wirklichkeit“ besucht werden kann. Diese Anregung hat der Vorstand aufgegriffen und für den 02.02.2002 geplant.
- 2.2. **13.10.2001**, Tagesfahrt mit der Bahn nach Frankfurt zum Besuch der Frankfurter Buchmesse mit dem Messeschwerpunkt „Griechenland“. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit der VHS durchgeführt.
Eine Gruppe von 33 Personen hat bereits um 7:00 Uhr des 06.06.01 die Bahnfahrt nach Frankfurt angetreten. Für alle, die zum ersten Mal eine Frankfurter Buchmesse besucht haben, war dies ein Erlebnis. Einen erneuten Besuch der Frankfurter Buchmesse,

auch wenn sie nicht in Zusammenhang mit Griechenland steht, schlieÙe ich für die Zukunft nicht aus.

3. Griechisch-Orthodoxe Liturgien

Zwei Liturgien mit Patir Konstantinos Zarkanitis von der Griechisch-Orthodoxen Pfarrgemeinde Ludwigshafen fanden in der Friedenskirche am 31. März und 15. August statt, eine weitere folgt am 9. Dezember 2001.

4. Griechisches Kochvergnügen

Unter der Anleitung von Brita und Smaragda Kastriotis haben zahlreiche Mitglieder und Freunde der DGG-Saar gemeinsam griechisch gekocht und gemeinsam das Essen genossen. Die Termine waren am 09.05. und am 26.09.01 im Johanneshof in Saarbrücken.

Dank gebührt den Frauen Kastriotis für ihr langjähriges Engagement.

5. Musikveranstaltungen und Feste

5.1. **Am 17.02.01** hat der griechische Musiker Kostas Antoniadis die Seminarteilnehmer vier Stunden lang in die Benutzung der griechischen Musikinstrumente Bouzouki und Baglama eingeführt. Auch wenn nur 6 TeilnehmerInnen diese Chance ergriffen, so war es ein musikalisches Erlebnis.

5.2. Griechisches Sommerfest in Dörrenbach **am 10.06.01** mit Live-Musik von den griechischen Musikern Konstantinos Antoniadis und Dimitris Tsiligiris (Duo Fantastico).

Die Vorbereitung oblag Dinos Kelaiditis, der uns mit Hilfe von zahlreichen Mitgliedern ein wunderschönes Fest, ein griechisches Glendi, beschert hat. Dank gebührt insbesondere den Mitgliedern Hans-Peter Jochum und seiner Familie, Dr. Karin Braun, Therese Evangelidis, Dr. Walter Jene und Marie-Josée Wilbek, Anne und Paul Kann, Brita und Smaragda Kastriotis, Hildegard Schiffler, Dr. Horst Schneider und France Schneider und der Familie Kelaiditis. Sie alle haben engagiert für das Gelingen des Festes beigetragen. Selbst das Wetter hat mitgespielt, denn obwohl es überall regnete, ist unser Festplatz davon verschont geblieben. Bei 16°C konnte nur Tanzen und Weintrinken helfen. Ich habe beides ausgiebig getan!

- 5.3. Griechischer Musikabend **am 02.11.01** im großen Saal des VHS-Zentrums Saarbrücken mit dem griechisch-deutschen Musikertrio: Konstantinos Autoniadis, Dimitrios Tsiligiris und dem Saarbrücker Klarinettenisten Helmut Eisel, der über das Land hinaus bekannt ist. Es war eine gelungene Veranstaltung mit über 100 TeilnehmerInnen. Für die tatkräftige Hilfe bei der Vorbereitung des Festes bedanke ich mich herzlich bei unseren Mitgliedern Dr. Horst Schneider und France Schneider, Paul Kann, Alexandros Panagopoulos-Bentz sowie Smaragda und Brita Kastriotis.

6. Stammtisch

Zehnmal haben wir uns zum Stammtisch getroffen: neun mal hier im Restaurant Dodoni, einmal nebenan, weil Dodoni wegen Ferien geschlossen war.

Einmal werden wir uns noch in diesem Jahr treffen und zwar im Dodoni, am 6. Dezember, am Nikolaustag.